

EDITORIAL

IN EIGENER SACHE

Geschätzte Musikfreunde
Bereits zum dritten Mal darf ich für das Bulletin der Musikfreunde Nidwalden verantwortlich zeichnen. Es freut mich sehr, diese Aufgabe als Informationsbroschüre für Konzertangebote in unserem Kanton zu erfüllen.

Aber warum komme ich, als vor allem Turn- und Sportinteressierter und noch ohne ein Instrument zu beherrschen dazu im Vorstand der Musikfreunde Nidwalden mitzuarbeiten? Meine musikalischen Gehversuche waren, nach einigen Jahren Klavierunterricht bei Fräulein Waser an der Stanser Nägeligasse, dem Entenmarsch und 1 bis 2 Konzertlis an Hochzeiten als Schulbube, schon bald zu Ende. Selbstverständlich

weiss ich heute die Musik als täglichen Begleiter sowie als Konzertbesucher verschiedener Stilrichtungen sehr zu schätzen. Dabei gefällt mir nebst der klassischen Musik vor allem die traditionelle Volksmusik.

Meine Mitarbeit ist also nicht primär als Musikant begründet, sondern liegt ganz einfach im Gemeinwohl für unseren Kanton, für unsere Gemeinschaft. Sich dafür in irgend einer Art und Weise, in Vereinen, in den Gemeinden, in der Kultur einzusetzen, finde ich sehr wichtig. Nur so fördern wir das kulturelle Leben und erhalten ein positives Lebens- und Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Gemeinschaft.

Der Verein Musikfreunde Nidwalden ist bereits 20 Jahre alt. Durch Ihren

INHALT

Editorial

Ausblick

Musik in Nidwalden,
Winterhalbjahr 2009/2010

|
|
4

sehr geschätzten, uneigennütlichen Beitrag machen Sie es uns möglich, das musikalische Schaffen in Nidwalden zu unterstützen. Ganz, ganz herzlichen Dank!

Ich freue mich mit Ihnen weiterhin auf vielfältige musikalische Erlebnisse in unserem Kanton und wünsche Ihnen dazu viel Spass.

Max Achermann,
Vorstand Musikfreunde Nidwalden

AUSBLICK

FREID – Volksmelodien aus Nidwalden

**Jubiläumskonzert 10 Jahre Chorprojekt Ennetbürgen,
23. – 25. Oktober 2009 / MZA Ennetbürgen**

Die etwas spezielle Idee eines Projektchores in Ennetbürgen aus dem Jahr 1999 hat sich zu einer beliebten und ständigen Institution entwickelt. Der Erfolg gibt den mutigen Initianten recht und im Oktober findet in der Mehrzweckanlage Ennetbürgen das Jubiläumskonzert statt.

Rock und Pop, Film- und Musical-Melodien, Frühlings- oder Weihnachtlieder, Romantische Chormusik von F. Mendelssohn Bartholdy, die «Petite Messe Solennelle» von G.

Rossini, Wienermelodien, Irische und Afrikanische Volkslieder usw.

Eine reiche Vielfalt an musikalischen Themen wurden also seit 1999 Teil des Chorprojektes. Mit jedem Thema verändert sich jeweils die Zusammensetzung der Mitwirkenden. Dadurch bietet sich der gesangsfreudigen Bevölkerung für jeden Geschmack immer wieder Gelegenheit zum Mitmachen.

Zwei junge Dirigentinnen und ein Dirigent konnten während diesen

zehn Jahren mit dem Chorprojekt ihre Karriere starten, ihr anspruchsvolles Handwerk üben und jeweils auch ihr Diplomkonzert aufführen (übrigens alle mit grossem Erfolg). Der Verein «Chorprojekt Ennetbürgen» zählt heute rund 150 Mitglieder. Alle haben schon in einem oder mehreren Projekten mitgewirkt. Gemeinsam mit dem Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen und der Musik-

› weiter auf Seite 2...

gesellschaft Ennetbürgen wird im Oktober dieses Jahres die Freude am 10-Jahr-Jubiläum mit der Kantate «Freid» und weiteren einheimischen Werken gefeiert. Bei humorvollen Liedern wie z. B. «Spottliedli», «Nidwaldner Tanzliedli», «Jassliedli», «chund e luschtige Muisikant», werden wohl einige Zuhörer ein leises, freudiges Mitsummen nicht unterdrücken können. Das Konzert soll zu einem echten Musikerlebnis werden. Durch

das zusätzliche Mitwirken des Seebuchtchors Buochs-Ennetbürgen werden ca. 100 Sängerinnen und Sänger ihrer Freude stimmungsgewaltig Ausdruck geben. Wie ein Sahnehäubchen werden die Beiträge eines Solistenquartetts dem Publikum gesangliche Feinheiten anbieten.

Schliesslich wird die Musikgesellschaft Ennetbürgen dem Konzertprogramm instrumentale Kraft verleihen, die weit über das Konzert hinaus nach-

hält und Erinnerungen an einheimisches Musikschaffen wachhält.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Ruth Würsch und Emil Wallimann, dem diesjährigen Gewinner des Goldenen Violinschlüssels (herzliche Gratulation), also zweier erfahrener Musikprofis aus unserem Dorf. Kommen Sie und geniessen Sie mit uns!

Hans Klaus, Chorprojekt E'bürgen

MUSIK AUS RUSSLAND

Neujahrkonzert des Orchestervereins Nidwalden

16./17. Januar 2010 / Saal Kollegium Stans

Das nächste Neujahrskonzert des Orchestervereins Nidwalden wird der russischen Musik gewidmet sein. Auf dem Programm stehen Werke von Modest Mussorgskij, Anatoly Liadow, Igor Strawinsky und Peter Iljitsch Tschaikowsky. Das Konzert wird eröffnet mit dem Stück **«Sonnenaufgang über der Moskwa»**, dem Vorspiel zur Oper «Chowantschina» (Fürsten von Chowanski), einer politischen Oper in fünf Akten von Modest Mussorgski (1839–1881). Sowohl die Uraufführung (1886) als auch die erste offizielle Aufführung am 20. November 1911 fanden allerdings erst nach dem Tod des Komponisten statt.

Von Anatoly Liadow stammt das Stück **«Acht russische Volksweisen»** (op. 58). Er lebte von 1855 bis 1914 vor allem in St. Petersburg, wo er am Konservatorium Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition dozierte. Bei Liadow spielte die russische Volksmusik eine grosse Rolle. Neben seinem Klavierwerk, das einen grossen Teil seines Schaffens einnimmt, betätigte er sich als Sammler und Bearbeiter von Volksliedern. Die «acht russischen Volksweisen» entstanden 1805.

Die **«Suite für kleines Orchester»** komponierte Igor Strawinsky (1882–1971). Auch er stammte aus St. Petersburg, lebte ab 1920 jedoch vorwiegend in Paris und floh während des Krieges nach Amerika. Sein Werk reicht von Symphonien und Opern bis hin zu Klavierminiaturen.

«Schwanensee» ist eines der berühmtesten Ballette zur Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840 bis 1893). Seit über 100 Jahren fasziniert die Geschichte um die Liebe zwischen dem Prinzen Siegfried und der Prinzessin Odette, die von einem bösen Zauberer mit einem Fluch belegt wurde und sich fortan jede Nacht in einen Schwan verwandelt, Generationen von Ballettfreunden. Seine Uraufführung erlebte «Schwanensee» 1877 im Moskauer Bolschoi-Theater.

Den Abschluss des Neujahrskonzerts

macht der **«Blumenwalzer»** aus dem Ballett «Der Nussknacker». Die Geschichte «Nussknacker und Mausekönig» wurde von E.T.A. Hoffmann geschrieben. Alexandre Dumas' Version der Geschichte wurde später von Tschaikowsky vertont und zu einem der populärsten Ballette überhaupt. Es wird von vielen Theatern und Opernhäusern regelmässig – meist um die Weihnachtszeit herum – aufgeführt. Die diesjährige Weihnachtszeit wird zum Zeitpunkt des Neujahrkonzertes am **16. und am 17. Januar 2010** zwar schon vorbei sein, aber reservieren sich Sie doch trotzdem diese beide Daten und beginnen Sie das neue Jahr mit einem unserer Konzerte, zu welchen ich Sie schon heute ganz herzlich einlade.

Roland Bucher, Präsident OVN



KONZERT «MISSA KATHARINA»

Gemischter Chor und Harmoniemusik Stans

20. November 2009 / Pfarrkirche Stans

Gleich zwei grosse Auftritte im selben Jahr – der Gemischte Chor Stans packt die Gelegenheit beim Schopf und führt die bewährte Grossbesetzung der «Hommage an Joseph Haydn» nahtlos weiter: Für das Christkönigswochenende erarbeiten wir zusammen mit der Harmoniemusik Stans die Missa Katharina von Jacob de Haan (*1959).

Jubiläumskonzert

Rückmeldungen auf unsere Paukenmesse im Jubiläumskonzert der Musikfreunde gingen ausserordentlich zahlreich ein. Wir wurden von praktisch durchwegs positiven Reaktionen regelrecht überhäuft, einzig aus den Zeitungsredaktionen kam keine Stellungnahme...

Musikalisch erlebten wir ausgerechnet bei der markantesten Paukenstelle im Agnus Dei einen kleinen Aussetzer unseres altbewährten, absolut professionell zuverlässigen Paukisten – ein musikalischer «Gau», an dem bestimmt auch Joseph Haydn seine Freude gehabt hätte. Wie die Stelle gedacht war, konnte man im Sonntagsgottesdienst hören. Einen andern kleinen Aussetzer leistete sich der Dirigent selbst, der beim herzlichen Schlussapplaus den Solocellisten glatt vergass – er sei hier nachträglich nochmals aufs Höchste gelobt.

Lob und vor allem Dank gehören aber, im Namen der ganzen Musikszene Nidwaldens, vor allem den Musikfreunden NW für die immer

wieder neue, grosszügige Unterstützung musikalischer Anlässe in den vergangenen zwanzig Jahren.

Jahreskonzert

In verdankenswerter Weise unterstützt wird auch das bereits erwähnte Jahreskonzert der Harmoniemusik Stans am Freitag, 20. November, 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Stans. Die «Missa Katharina» für Chor, Sopran-Solo und sinfonisches Blasorchester schrieb der bekannte holländische Blasmusikkomponist Jacob de Haan, mit klaren Vorgaben: inhaltlich gehaltvoll, technisch für Amateurmusikisierende machbar, ökumenisch verwendbar. Für die attraktive Solopartie konnte die den Musikfreunden Nidwalden bestens bekannte, einheimische Opern- und Konzertsängerin Caroline Vitale ge-



wonnen werden. Geleitet wird die Aufführung von der Dirigentin der Harmoniemusik Stans, Silvia Riebli.



Im ersten Teil des Konzertes erklingen ein instrumentaler Bach-Choral und eine stimmungsvoll musikalische Landschaftsbeschreibung von Jacob de Haan, sowie zwei faszinierende, achtstimmige A-cappella-Motetten von aktuellen, jungen Komponisten.

Freitag, 20. November, 20.00 Uhr.
Eintritt: CHF 30.– / CHF 20.–.
Vorverkauf bei Bücher von Matt ab 20. November. Tel. 041 619 77 77.

Die Missa Katharina wird auch im Sonntagsgottesdienst vom 22. Nov. 10.30 Uhr aufgeführt.

Heinz Stöckli
Gemischter Chor Stans

CRIES OF MELANCHOLY – Konzert Zürcher Barockorchester

1. November 2009

Kapuzinerkirche Stans

Melancholie war und ist in England allgegenwärtig in der Kunst: man denke an die Besonderheiten Englischer Gärten, an die Bildsprache der Malerei, an die Themen der Literatur und an die Tiefsinnigkeit musikalischer Werke. Im 17. Jahrhundert gerät Melancholie noch mehr als in anderen Jahrhunderten in den Fokus der Künstler, der Gesellschaft: die Unruhe, die Rastlosigkeit der politischen und religiösen Entwicklungen finden ihren Niederschlag in Werken, die von Tod, Tränen und Trauer handeln – und von der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, auf das Schöne, auf Liebe und Vertrauen. Kaum ein Buch war so verbreitet in dieser Zeit wie Robert Burtons *Anatomy of Melancholy*, ein Buch, das in inten-

siven, übersteigerten Bildern die Melancholie und damit das Leben in die Welt hinausschreit, das aber auch in feiner philosophischer Konzentration Melancholie aus der Geschichte ableitet und spielerisch leicht in grosse Zusammenhänge zu setzen vermag.

Cries of Melancholy: so heisst das neueste Programm des Zürcher Barockorchesters: es ist ein Versuch, die Facetten dieses Lebensgefühls darzustellen.

Die Werke Anthony Holbornes, um 1600 im Stile höfischer Musik geschrieben, enthalten die Keimzellen, aus denen dann die Kompositionen eines Matthew Locke oder William Lawes entstehen konnten: feine, lichte musikalische Ölgemälde, in denen die Themen Hoffnung, Tränen, Nacht, Seufzer und Paradies abgebildet sind – in ihrer musikalischen

Ausschmückung frühe Zeugnisse eines affektiven Komponierens, das bis in harmonische Verläufe und melodische Figuren den Stil der kommenden Jahrzehnte vorprägt. Im Schaffen W. Lawes, der für seinen König auf dem Schlachtfeld sein Leben liess, erlebt dieser Stil seinen Höhepunkt: harmonische Kühnheiten wechseln sich mit satztechnischem Chiaro-Scuro-Stil in für damalige Verhältnisse in aussergewöhnlichem, bis da noch nie erlebtem Gestus. ab. **Cries of Melancholy:** dahinter steckt das Bedürfnis nach Liebe und Zärtlichkeit, Vertrauen und Hoffnung, steht aber auch die Grundfrage zur Endlichkeit des Seins – Musik, die zum einem grossen und tiefen Erlebnis wird!

Sibylle Kunz

Zürcher Barockorchester

MUSIK IN NIDWALDEN Winterhalbjahr 2009/2010

- Oktober:** 10.10.2009 Jahreskonzert / Handorgelclub Obbürgen / MZA Obbürgen / 20.00 Uhr
10.10.2009 Samstagsmatinée / Karl Arnold, Bürglen, Orgel / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
18.10.2009 Volkstümliches Konzert «Berg Musik» / Pfarrkirche Stansstad / 19.30 Uhr
18.10.2009 Soirée / «Ich lad mir gerne Gäste ein!» / Ermitage Beckenried / 16.00 Uhr
23. – 25.10.2009 «Freid – Volksmelodien aus Nidwalden» / Jubiläum 10 Jahre Chorprojekt Ennetbürgen / MZA Ennetbürgen / 20.00 Uhr
24.10.2009 Freddy Washington und Gospel Singers Stans Live / Loppersaal Hergiswil
31.10.2009 Konzert Oktett Sinfonieorchester Luzern / 200 Jahre Mendelssohn-Bartholdy / Herrenhaus Grafenort / 18.15 Uhr
- November:** 1.11.2009 «Cries of Melancholy» / Konzert Zürcher Barockorchester / Kapuzinerkirche Stans / 19.30 Uhr
7.11.2009 Radio – Blaskapellenwettbewerb / Loppersaal Hergiswil / 13.00 Uhr
14.11.2009 Samstagsmatinée / Kinderchor Stans und Rudolf Lutz, St. Gallen, Orgel / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
20.11.2009 «Missa Katharina» / Konzert Gemischter Chor und Harmoniemusik Stans / Pfarrkirche Stans / 20.00 Uhr
- Dezember:** 8.12.2009 Orgelvesper / Judith Gander – Brem, Stans, Orgel / Pfarrkirche Stans / 18.00 Uhr
8.12.2009 Adventskonzert / Blasmusik Ennetmoos / Kirche St. Jakob / 17.00 Uhr
19.12.2009 Konzert Gospel Singers Stans / Ref. Kirche Buochs / 20.00 Uhr
20.12.2009 Weihnachtskonzert / Musikgesellschaft Stansstad / Pfarrkirche Stansstad / 17.00 Uhr
27.12.2009 Weihnachtskonzert / Martin Schleifer, Violine, Heinz Stöckli, Klavier und Hansjakob Achermann, Texte / Bergkapelle Wiesenberg / 17.00 Uhr
- Januar:** 16. + 17.1.2010 «Musik aus Russland» / Neujahrskonzert Orchesterverein NW / Kollegium Stans / 20.00 + 17.00 Uhr
30.1.2010 Jahreskonzert / Musikverein Hergiswil / Aula Hergiswil / 20.00 Uhr
- März:** 6.3.2010 Evergreens aus dem 20. Jahrhundert / Chor Joy of Live / Saal Kollegium Stans / 20.00 Uhr
13.3.2010 Jahreskonzert / Blasmusik Ennetmoos / MZA St. Jakob / 20.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage www.musikfreunde-nw.ch und informieren Sie sich über aktuelle Anlässe und Konzerte. Sie haben auch die Möglichkeit, uns ein Feedback zu geben – vielen Dank.
